

Mit Motoren und Rädern aufgewachsen

Motorsport Rolf von Ballmoos ist von hohen Tempi immer noch fasziniert

Motorräder waren für Rolf von Ballmoos schon in frühester Jugend das Höchste. Heute besitzt der Wanzwiler in seiner Sammlung über zwanzig zum Teil wertvolle Oldtimer und nimmt erfolgreich an Veteranen-Rennen teil. In diesem Jahr wurde er auf seiner Benelli sogar Schweizer Vizemeister.

ARMIN LEUENBERGER

«Velos + Motos» stand während Jahrzehnten an der Tür zur Werkstatt von Mechaniker Hans von Ballmoos an der Wangenstrasse in Wanzwil. Hier ist Rolf von Ballmoos aufgewachsen und kam so in frühester Jugend mit schnellen Motorrädern in Kontakt. Das Aufheulen der Motoren in Vaters Werkstatt, liess den Puls des Jünglings schon früh in die Höhe schnellen. Die Mechanik und vor allem die Geschwindigkeit liessen «Röifu» in der Folge nicht mehr los.

Die Freizeit wird voll und ganz der Oldtimer-Pflege gewidmet

Wen wundert, dass er, einmal alt genug einen Rennfahrerkurs absolvierte und die Lizenz erlangte. Zwar hat er nicht etwa Motorradmechaniker, davon verstand er ja bereits genug, sondern Automaler gelernt. Seit 1979 ist der heute 54 Jahre alte Oldtimer-Freak Inhaber eines Autospritzwerkes in

Hellsau. Praktisch seine ganze Freizeit wendet er heute zusammen mit seiner Frau Edith für die Pflege seiner Oldtimer-Sammlung auf. Daneben bestreitet er pro Saison zirka zehn Senioren Rennen im In- und Ausland.

Von Ballmoos ist im In- wie im Ausland bestens bekannt

Der mit Töffs aufgewachsene von Ballmoos ist vor zehn Jahren in die Oldtimer-Szene eingestiegen. Er war damals einer der Jüngsten. Heute ist er sowohl im In- als auch im Ausland bestens bekannt und hat sich einen guten Namen geschaffen. Zwar nicht in erster Linie als Händler, sondern als Sammler, besitzt er einige Raritäten. Vor zehn Jahren hat er auch ins Oldtimer-Rennschießen eingegriffen und durfte seither einige schöne Erfolge feiern. Als Höhepunkt wurde er in der abgelaufenen Saison auf seiner Benelli erstmals Schweizer Vizemeister. Das Bergrennen von Boecourt konnte er sogar gewinnen. Spass machen Rolf von Ballmoos aber insbesondere die Rennen im Ausland, bei denen seine Gattin stets mit dabei ist. «Das gibt auch zwischenmenschlich sehr gute Kontakte. Das tut uns gut». Frankreich sei dabei stets etwas ganz Besonderes, versichert er.

Als Ex-Strassenfahrer und Teilnehmer an Rasenrennen und Motocross, stand er meist im Schatten seines älteren Bruders Hansrudolf. Weil ihm auch das nötige Geld fehlte, dauerte die Rennerei damals nur einige Jahre, dann begann er sich auf seinen Beruf zu konzentrieren. Wenn er sich nicht gerade



Angefressen Rolf von Ballmoos ist ein absoluter Motorrad-Freak und Schweizer Vizemeister.

FOTO: ARMIN LEUENBERGER

mit Oldtimern befasst, sitzt von Ballmoos gerne auf seine Honda CBR 1000 F für ein kurzes «Fährtli». «Das ist aber niemals ein Ersatz für die geliebten Oldie-Gefährte», relativierte Ballmoos.

Hier kommt es nicht selten vor, dass er irgend eine Benelli als Schrott in Italien erwirbt, und sie dann in Wanzwil zu einem Unikat restauriert. Das hat sich halt herumgesprochen und nicht selten

erhält er daher in Wanzwil auch Besuch aus dem Ausland. So hat der Oberaargauer in den letzten Jahren aus seinem Hobby fast so etwas wie einen zweiten Beruf gemacht.